

Volktsblatt

Nummer 161

Freitag, den 12. Juni 1931

Jahrgang 1931

Tagesfragen.

Die Dauer der Krisensteuer.

In der „Völkischen Zeitung“ steht sich Reichsfinanzminister Dietrich mit der Kritik an der Krisensteuer auseinander. Er erklärt, die Reichssteuer nehme diese Steuer in keiner Weise in Anspruch, sie sei vielmehr geschaffen worden, um den Fehlbetrag der Krisenfürsorge zu decken und nach einem gewissen Fonds für Zwecke der Arbeitsbeschaffung zu bilden. Der einfache Weg, bemerkt Dietrich weiter, wäre natürlich gewesen, die Beiträge zur Arbeitslosenversicherung um einige Prozente zu erhöhen. Ob die Wirtschaft das ausgehalten hätte, wolle er nicht unterfragen. Der andere Weg wäre der, die Umsatzsteuer zu diesem Zweck heranzuziehen. Da niemand wisse, wie die Dinge im nächsten Winter sich zuspitzen könnten, so müsse diese wirtschaftlich im übrigen äußerste Möglichkeit, die nur in der letzten Gefahr angewendet werden könne und außerdem eine Verschlechterung der Lebenshaltung auf der ganzen Linie bedeute, offen bleiben. So sei man dann zur Krisensteuer gekommen. Wenn Dietrich deren unsozialen Charakter bekennt, so wird man ihm beipflichten insofern, als es sozial ist, daß alle, die noch Einkommen haben, zur Überwindung der Krise und zur Hilfe für die durch sie bedingte Fürsorge beisteuern sollen, aber im Einzelnen weist die Steuer als ein Teil des Sanierungskomplexes auf. Das kann unmöglich bestritten werden. Der Minister schreibt weiter, daß die Krisensteuer ihrer Natur nach eine vorübergehende Maßnahme sei. In dem Augenblick, in dem der Bedarf für die Krisenunterstützungen auf den Betrag von 400 Millionen Mark zurückgeführt werde, werde sie verschwinden. Wann dieser Zeitpunkt eintreten werde, hänge nicht vom Willen der großen Teile der Bevölkerung ab, sondern von der großen Teile im gegenwärtigen Augenblick den Blick für die realen Möglichkeiten völlig verloren hätten und glaubten, daß man mit Reparationsleistungen und Anleihen die Krisen überbrücken könne. Diese ungesunden Kräfte werden durch Reparationsleistungen, die wir erwarten, sollen also nicht das Ende der Krisensteuer bringen. Es soll vielmehr von einer wesentlichen Umänderung der Wirtschaftslage zum Besseren abhängen, wann die Dauer der Krisensteuer ihr Ende nimmt. Da wird man sich also sicher auf einige Jahrzehnte gefaßt machen müssen. Aber man muß sich auch die ganze Konsequenz folgenden Sachverhaltes vor Augen halten: „Opfer sind notwendig, damit nicht große Teile der Bevölkerung im nächsten Winter untergehen oder zu Verzweiflungsschritten veranlaßt werden.“ Dieser Satz muß doch außerordentlich nachdenklich und ernst stimmen. Man erlebt ja jetzt schon, wie die Kommunisten an allen möglichen Orten die Erwerbslosen planmäßig aufputschen. Die armen Leute, die sich dazu mißbrauchen lassen, können einem leid tun. Denn mit solchen Demonstrationen und Krawallen ist doch innerpolitisch nichts zu erreichen. Ihre außenpolitische Wirkung, an die die Drahtzieher wohl nicht denken, ist indessen gar nicht absehbar. Sie vermag den Reparationsgläubigern zu zeigen, wie groß das Elend in Deutschland ist. Es ist so groß, daß sonst doch zumutbare Vernünftige Arbeiter kommunistischen Forderungen und Lautschreien auf den Seiten treiben und sich von ihnen in die Gefahr bringen lassen, mit dem Gummiknüppel unblutige Bekanntheit zu machen. Ueberhaupt ist ja das Anwachsen des Radikalismus, auch des Nationalsozialismus, nur aus der großen wirtschaftlichen und sozialen Notlage in Deutschland zu erklären. Radikalisierung eines Volkes aber ist auch außenpolitisch gefährlich, und in einem Lande, das im Herzen Europas liegt, ganz besonders. In England hat man bereits die Bedeutung dieses Beunruhigungsfaktors für Europa erkannt.

Goebbels kündigt „unerhörte Opfer“ an.

Alle diejenigen, die die Notverordnung so sehr verurteilt hat, daß sie sich nur mehr für den Nationalsozialismus reif erachten, dürfte es interessieren, daß Dr. Goebbels in seiner Rede vor dem Reichstag bemerkt hat, auch ein nationalsozialistisches Regime werde vom Volk unerhörte Opfer verlangen müssen, denn auch die Nationalsozialisten seien keine Baubestanden. Goebbels hat bisher bekanntlich immer erklärt, daß es ihm nicht einfiel, zu verraten, was die Nationalsozialisten tun würden, wenn sie an die Regierung kämen. Jetzt weiß man wenigstens, daß auch ihr Regime nicht ohne harte Steuern auskommen wird. Unerhörte Opfer haben also auch die Nationalsozialisten zu leisten, wenn sie an die Regierung kommen.

Der neue Vers auf einen heim- lichen Ehemann.

Von Nationalsozialistischer Seite wird zwar kein Rezept verfaßt, wie man es besser machen kann als Brüning, es sei denn, daß man die fortwährende rücksichtslose Einstellung der Zahlungen, gleich-

bedeutend mit der „Berrettung“ des Young-Planes und mit folgenden Sanctionen, eventuell neuem Ruhestück, als Rezept ansehen soll. Aber man hat statt eines Rezeptes immerhin einen neuen Schlag mit „Endreim“ fertiggebracht. „Streifenmann verweise man“ ist ja erledigt, aber dieser Vers war offenbar so schön, daß er einen Nachfolger haben mußte. „Deutschland erwache, Brüning ver-“ hat man in Bremerhaven an die Bordwand der „Columbus“ gepinselt, und sicher werden wir auch anderswo diesen mannhaften Vers bald hören. Der Wunsch, daß Brüning verdränge, soll vermutlich so viel heißen wie, daß er bald Meite machen möge. Dieser Wunsch würde allerdings nicht vereinbar sein

mit der Feststellung, die man schon seit Wochen immer wieder in nationalsozialistischen Blättern findet, wonach seine Politik schon längst bankrott gemacht hat. Aber sei dem, wie ihm wolle, die Nationalsozialisten haben einmal etwas Positives fertig gebracht, zwar nichts Welterschütterndes, aber immerhin einen bloßen Vers. Dieses Produkt der England-Reise wird nur noch übertrumpft durch die Mitteilung der „Völkischen Zeitung“, daß bei der Ankunft des „Europa“-Zuges auf dem Bahnhof Friedrichstraße Reichskanzler Dr. Brüning als erster den Salonwagen verlassen und dann zunächst seine Gattin und Tochter begrüßt habe. Hiernach hat Brüning sich in dem einen Jahre nicht nur mit Notverordnungen und

anderen wichtigen politischen Angelegenheiten befaßt, sondern auch noch Zeit gefunden, sich unter den Töchtern des Landes umzusehen. In aller Stille scheint er sich inzwischen verheiratet zu haben, anscheinend mit einer lustigen Witwe, die ihm gleich eine Tochter mit in die Ehe gebracht hat. Oder sollte eine Tochter selbst den Vertrauten Brünings unbekanntes Frau Reichskanzler den glücklichen Vater mit einem Säugling auf dem Arm begrüßt haben? Hoffentlich ist der nationalsozialistische Vers nun nicht so zu verstehen, daß man dem heimlichen, mit ungeheuren Reichsgeheimnissen beschwerten Ehemann auch noch Krach am häuslichen Herd wünscht!

Der Reichskanzler bleibt fest.

Die Besprechungen mit den Parteiführern über die Notverordnung haben begonnen.

Verhandlungen über Verbesserungsvorschläge später möglich.

Von unserer Berliner Redaktion.
X Berlin, 11. Juni (Drahtf.).

Die erste Fühlungnahme zwischen Reichskanzler und Führern der hinter der Regierung stehenden Parteien hat Donnerstag nachmittag stattgefunden, nachdem gegen Mittag die Ministerbesprechung über Chequers, über deren Ergebnisse keine amtliche Mitteilung herausgegeben wurde, zu Ende gegangen war. Als erste wurden die Führer der Reichspartei, der Landvolkpartei, die Angeordneten Dr. Gese und Dr. Bräunlich, vom Kanzler empfangen. Die Aussprache trug informativen Charakter und ist am Donnerstag noch nicht zu Ende geführt worden. Sie soll am Montag nachmittag fortgesetzt werden. Im Anschluß daran empfing dann der Reichskanzler den Parteiführer der Deutschen Volkspartei, den Abgeordneten Dr. Gese, der über zwei Stunden in der Reichskanzlei verblieb. Nach in den späten Abendstunden konnte Dr. Brüning auch die Sozialdemokraten zu einer Rücksprache empfangen. Als ihre Vertreter erschienen Dr. Bräunlich, Dr. Gese und Aufhäuser.

Die staatsrechtlich vordringliche Aufgabe ist es in dieser Stunde, daß der Reichskanzler dem Reichspräsidenten, der in Neubekanntheit über die Vorgänge in Chequers Bericht erstattet. In politischen Kreisen herrscht die Auffassung, daß erst zu Beginn der nächsten Woche die Entscheidung fallen wird.

Im Gegensatz zu Donnerstag scheint in politischen Kreisen eine etwas ruhigere Auffassung der gesamtpolitischen Lage zu herrschen.

Offenbar hat die Tatsache, daß die Antwort des Reichskanzlers auf die Einberufung des Reichstages sein Rücktritt und damit die Demission des ganzen Reichskabinetts sein würde, eine beruhigende Wirkung ausgeübt.

Nach unseren Informationen ist der Reichskanzler einer Überprüfung der Notverordnung prinzipiell nicht abgeneigt, nur der jetzige Zeitpunkt erscheint ihm als völlig ungeeignet. Bei einer Aussprache des Reichstagesplenums würde wohl Klarheit über den Anfang der Debatte herrschen. Ueber das sogenannte Ende wären aber nur Vermutungen möglich, die allerdings sehr trübe aussehen müßten. Auch bei einer Beratung im Haushaltsausschuß wäre es bei den unmittelbaren entgegengesetzten Wünschen der Parteien nicht zu vermeiden, daß die Meinungen heftig auseinanderlagen und dadurch die Entwicklung der Politik sehr gefährliche Momente mit sich bringen müßten. Auch staatsrechtlich ist es höchst zweifelhaft, ob durch den Haushaltsausschuß Änderungen vorgenommen werden könnten. Die Notverordnung ist durch ihre Veröffentlichung im Reichsgesetzblatt ein Gesetz wie jedes andere Gesetz, das durch den Reichstag beschlossen worden ist. Demnach besteht die Möglichkeit, daß im Laufe des Sommers durch Verhandlungen der Mittelparteien und der Sozialdemokraten mit der Reichsregierung Verbesserungsanträge ausgearbeitet werden.

Diese Vorschläge könnten in Form einer Gesetzesnovelle zusammengefaßt und dem Reichstag beim Wiederzusammentritt im Oktober vorgelegt werden. Nach der Ansicht maßgebender politischer Kreise ist infolge des ganzen Zusammenstoßes zwischen Innen- und Außenpolitik dieser Weg mit Aussicht auf Erfolg zu beschreiten. Da bis zum Oktober noch reichlich Zeit vorhanden ist, so wäre auch die Garantie geboten, daß zwischen den Forderungen der Parteien ein tragbarer Ausgleich geschaffen würde, ohne daß durch überhastete Reformarbeiten neue Verwirrungen entstehen. Von keiner Seite wird verkannt, daß die Bestimmungen der Notverordnung außerordentlich hart und kaum erträglich sind. Die Reichsregierung ist der Auffassung, daß es sich um ein einheitliches unteilbares Werk handelt, an dem nur infolge einiger Änderungen eintreten können,

als dadurch der Zweck der Maßnahmen nicht verändert wird. Vor allem muß der finanzielle Ertrag der gleiche bleiben.

Wenn somit der Reichskanzler gewissen Veränderungen seine Zustimmung geben könnte, so hat er durchaus keine Reue, bei der Zusammenkunft des Kabinetts jetzt irgendeine Veränderung vorzunehmen. Es steht nicht zu erwarten, daß Dr. Brüning in dieser Beziehung auch nur irgendwie vor den Forderungen, die an ihn herantreten, zurückweichen wird.

Die Deutsche Volkspartei für Reichstagsauflösung.

— Berlin, 11. Juni.
Die Fraktionsführung der Deutschen Volkspartei endete erst um 12 Uhr nachts mit dem gegen eine Minderheit gefaßten Beschluß, die Einberufung des Reichstages zu verlangen.

Transferrückschub in Sicht?

Was hat die Reichsregierung am Donnerstag beschlossen?

O Berlin, 11. Juni.

Ueber die Sitzung des Reichskabinetts am Donnerstag vormittag, in der das Ergebnis von Chequers besprochen wurde, berichtet die „Völkische Zeitung“ u. a.: Das Kabinett über Chequers nahm mehrere Stunden in Anspruch. Das Kabinett ist sich über den Weg zur Revision des Youngplanes, den es einschlagen will, anscheinend bereits klar geworden und hat

dabei völlig mit der Auffassung Dr. Brünnings und des Außenministers übereingestimmt. Der Reichskanzler wird darüber morgen dem Reichspräsidenten, zu dem er reist, Vortrag halten.

Zu der Frage, ob der Transferrückschub in Sicht sei, berichtet dann das Blatt weiter: Von vornherein waren für die Einleitung der Revision zwei Möglichkeiten gegeben: diplomatische Verhandlungen mit den Gläubigermächten oder die Transferrücknahme des Youngplanes selbst. Von diplomatischen Verhandlungen, die zudem sehr langwierig wären, kann man sich vor allem nach der Rede Brändts nicht viel versprechen. Es bleibt also nur der zweite Weg, die Zurückführung auf das Sachverständigengutachten vom 7. Juni 1929, auf das der Youngplan fußt. Es ist bereits dargelegt worden, daß die finanziellen Auswirkungen bei der Einführung des Transferrückschubes nicht unmittelbar und nicht sehr bedeutend sind; aber die Erklärung des Aufschubes durch die deutsche Regierung hat automatisch die Einberufung des Reichstages als notwendige Folge zur Revision des Youngplanes herbeigeführt. Auf die Revision des Youngplanes stehende Aktion der deutschen Regierung hat begonnen.

In Berliner politischen Kreisen hat im Zusammenhang mit diesen Erörterungen ein Artikel des früheren Reichsfinanzministers Moldenhauer in der „DZ“ starke Beachtung gefunden, in dem dieser darauf hinweist, daß Deutschland, wenn es nicht verträglich wird, wohl aber ernstlich die Revision der Youngpläne aufrollen wolle, zum 1. Oktober, dem ersten zulässigen Termin, das Transferrückschub (verdeutschte: Transferrückschub) erklären müsse.

Die hochgerüsteten mit Deutschlands Entwaffnung noch nicht zufrieden.

Die Botschafterkonferenz lebt noch.

Ein Schreiben Brändts an den Völkerbund.

Genf, 11. Juni.

„Journal officiel“, das amtliche Mitteilungsorgan des Völkerbundes, veröffentlicht in seiner heute erschienenen Nummer einen Brief, den der französische Außenminister Brändt in seiner Eigenschaft als Vorsitzender der Botschafterkonferenz am 10. März 1931 im Namen der belgischen, englischen, französischen, italienischen und japanischen Regierung an das Generalsekretariat gerichtet hat, und der auf Fragen, die mit der Entwaffnung Deutschlands auf Grund des Versailler Vertrages zusammenhängen, Bezug nimmt. In dem Brief wird zunächst darauf hingewiesen, daß bei der Zurückziehung der militärischen Sachverständigen der diplomatischen Missionen in Berlin am 31. 1. 1930 die Gesamtheit der Fragen, deren Regelung der Grund für die Anwesenheit der militärischen Sachverständigen in Berlin gewesen sei, noch nicht geregelt gewesen wären. Die Durchführung der Entwaffnungsbestimmungen sei bis zum 31. 1. 1927 von der nächsten Internationalen Militärkontrollkommission überwacht worden. Nach diesem Datum sei kein Kontrollorgan mehr zulässig gewesen, wobei die Militärexperten noch die Botschafterkonferenz. Nach diesem Hinweis heißt es in dem Brief zum Schluß wörtlich:

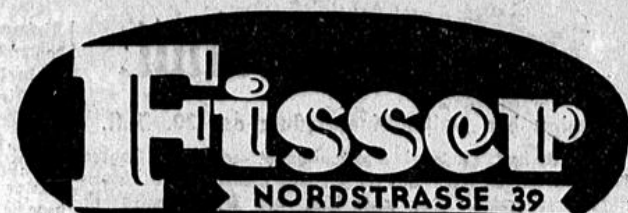
„Die Botschafterkonferenz ist infolgedessen nicht befugt, ein Gesamturteil abzugeben über die Durchführung derjenigen militärischen Bestimmungen, die anfänglich der Zurückziehung der Internationalen Militärkontrollkommission als geregelt angesehen worden waren. Ebenso wenig hat die Konferenz zunächst die Befugnis, ein Gesamturteil abzugeben über das Anwachsen der Militärbudgets des Reiches, da die Frage der militärischen Ausgaben in dem Friedensvertrag nicht direkt erwähnt ist. Dagegen haben gewisse besondere Punkte, die noch seit der Zurückziehung der Internationalen Militärkontrollkommission zu regeln waren, zu jenen Feststellungen ge-

führt, die in einem besonderen Schriftstück zusammenzufassen als notwendig angesehen worden ist. Diese Feststellung, auf die die Botschafterkonferenz besonders die Aufmerksamkeit des Völkerbundes lenken möchte, beziehen sich hauptsächlich auf die Artikel 160 (Effektivbestände und Rekrutierung), 162 (Polizei), 177 (Tätigkeit der Verbände), 178 (Militärische Einrichtungen). Die Feststellungen gestatten nicht, die über die einzelnen Punkte erzielten Resultate als befriedigend anzusehen. Es wird eventuell Sache des Völkerbundes sein, aus diesen Tatsachen die Folgerungen zu ziehen, die er für angebracht hält.“

Nach diesem Brief, der wohl gemerkt das Datum des 10. März 1931 trägt, sollen also in den Augen der Gegner der eigenen Abrüstung gewisse Restpunkte der Entwaffnungsbestimmungen des Versailler Vertrages noch ungenügend durchgeführt sein. Das Schreiben ist mit sämtlichen Annahmen sofort nach Eingang im Völkerbundssekretariat den Mitgliedern des Völkerbundes zur Verfügung gestellt worden, ohne daß der Völkerbund selbst von irgend einer Seite mit der Sache befaßt worden wäre, wozu für die Mitteilung sicher reichlich Zeit gewesen wäre. Das Völkerbundssekretariat hat von der Angelegenheit bisher überhaupt keine Notiz genommen, sondern sich darauf beschränkt, das Schreiben Brändts den Vorständen gemäß im „Journal officiel“ zu veröffentlichen, und zwar beschränkte sich die Veröffentlichung auf den Begleitbrief Brändts, während die Anlagen, insbesondere der Bericht der militärischen Sachverständigen, hier nicht wiedergegeben sind. In einer Fußnote weist das „Journal officiel“ darauf hin, daß diese Annahme dem Art. 16 des Völkerbundsstatuts einverleibt worden seien, wo sie jedem Völkerbundsmitglied auf Wunsch zur Einsichtnahme zur Verfügung stünden. Da die Anlagen nicht bekannt sind, ist es nicht möglich, die Behauptungen des Vorstehenden der Botschafterkonferenz nachzuprüfen. Diese Behauptungen scheinen sich größtenteils auf Punkte zu beziehen, die in das Arbeitsgebiet des französischen Militärexperten fallen, der aus seinen Verhandlungen

Kommunion-Anzüge

Neben dem bekannten Kieler Anzug hat unsere
neue Smoking-Form
allgemein Anklang gefunden. Sicherlich dürfte
auch für Sie dieser elegante Anzug von Interesse
sein. Wir bitten um zwanglose Besichtigung.



Bocho's größtes und führendes Spezialhaus
für Herren- und Knabenkleidung.

Nachtrag zur Biersteuerordnung für die Gemeinden Barlo, Henden, Bieden, Sport und Stenern.

Auf Grund der Verordnung des Reichs-
präsidenten zur Befreiung kommunaler, nicht-
schaffender und sozialer Betriebe vom 26. Juli
1930 (R. G. Bl. I. Seite 311), Zweiter Abschnitt
§§ 1, 2 und 9 und der §§ 13, 18 und 22 des
Preussischen Kommunalabgabengesetzes wird mit
Zustimmung der Gemeindevertretungen Barlo,
Henden, Bieden, Sport und Stenern folgender
Nachtrag zur Biersteuerordnung vom 5. No-
vember 1927 erlassen:

Artikel I.
Die Steuer beträgt:
bei Einfachbier 2,50 RM.
bei Schanzbier 3,75 RM.
bei Vollbier 5,00 RM.
bei Starbier 7,50 RM.
für je einen Hektoliter.

Artikel II.
Diese Steuerordnung tritt mit dem ersten
Tage des auf ihre Veröffentlichung folgenden
Kalendermonats in Kraft.
Bocho, den 28. Mai 1931.
G. S. Der Bürgermeister: gez. Bäume.
Die Gemeindevorsteher:
gez. Mittag, gez. Ostendorf,
gez. Kling, gez. Busch, gez. Hoid.

Genehmigt!
Borkent, W., den 6. Juni 1931.
Namens des Kreisaußschusses
Der Vorsitzende:
G. S. gez. Dr. von Steinmeister.

Veröffentlicht!
Bocho, den 8. Juni 1931.
Der Bürgermeister: Bäume.

MUSUM Befanntmachung

Der Schützenverein Musum-Worfenhof hält
am 13. Juni ds. Js., nachmittags von 2 bis
5 Uhr, am der Vogelstange in Musum ein
Vogelschießen ab.
Während der Zeit des Schießens werden
der Hauptmann von dem Gute Rossmo bis zum
Musumer Bruch und das Gelände zwischen den
Höfchen Wülfing und Biebrand für jeglichen
Verkehr gesperrt.
Bocho, den 10. Juni 1931.
Die Polizeiverwaltung des Amtes
Bieden-Werth:
B. L. H. Bürgermeister.

DINGDEN Befanntmachung

Der Bahnübergang am Stellwerk St in
Dingden (bei Grunden) wird wegen Vornahme
von Reparaturarbeiten am 1. Juni 1931, 9 Uhr, das
gerichtliche Verkehrsverbot zur Anwendung
des Konturfes eröffnet. Als Vertrauensperson
ist der Rechtsanwalt Dr. Besterhoff zu Bocho
bestellt, zu welchem der Verkehrsberechtigten
Schlüssel: Annot, Vermeidung der Fahrpläne
und Grobhand, der Zertifikat und veränderten
Branden in Ebersfeld, Otto Schimmel (Wesel,
Winkelstraße 3), und Paul Steinberg (Ebers-
feld, Bötel 11). Termin ist auf den
7. Juli 1931, 11.30 Uhr,
vor dem unterzeichneten Gericht (Zimmer 6)
anberaumt. Der Antrag auf Eröffnung des
Verkehrsverbotes nebst seinen Anlagen und
das Ergebnis der weiteren Ermittlung liegen
auf der Geschäftsstelle zur Einsicht auf.
Bocho, den 9. Juni 1931.
Die Geschäftsstelle
des Preuss. Amtsgerichts.

Täglich frisch!

Speisequark . . . p. Pfd. 0.40 Mk.
Sahneschokolade . . . p. " 0.70 "
Selbstgem. Heringssalat p. " 1.00 "
Ferner feinste dickrindige engl.
Matjesheringe (eingelegt) Stk. 0.25 "
Appels Mayonaise p. 1/2 Pfd. 0.35 "
Feinst ger. Rheinisch p. " 2.00 "
Delikatessenhaus [4844]
Eugen Riepenhoff
Ostermarkt 41. Telefon 2488.

Damenräder.

Habe nochmal eine
Partie billige Damen-
räder herein bekom-
men. Gute Ausführung bei
ganz billigen Kasse-
preisen. [4916]
Heinr. Rose,
Bocho.

Ladenraum

Ich habe einen für
Frischkaffee, mit
oder ohne Wohnung
zu vermieten.
Näheres in der Ge-
schäftsstelle ds. St.

Das Zeitungs- Interesse bietet die billigste und erfolgreichste Werbemöglich- keit.

Kriegsbefähigte! Kriegshinterbliebene!

Wer über den Stand seiner Verfor-
gungsbefähigung nach der Notveror-
dung unterrichtet sein will, der besuche
am Sonntag, dem 14. ds. Mts.,
nachm. 3 Uhr, die
Aufklärungsverammlung
im Restaurant Kraft (Ostermarkt)
Freie Aussprache!
Jeder willkommen!
Reichsverband deutscher Kriegs-
befähigter und Kriegshinter-
bliebener e. V. 4870 II

Deutscher Werkmeisterbund

(Sitz Essen) Ortsgruppe Bocho.
Samstag, den 13. Juni
Monatsversammlung [4892e]
im Vereinalokal (Nienhaus).
Zu zahlreichem Besuch ladet frdl. ein
Der Vorstand.

Krieger- verein Barlo- Stenern.

Das diesjährige
Sommerfest
findet statt am Montag, dem 15. d. Mts.
Morgens 6 1/2 Uhr Antreten zum Seelen-
amt für die verstorbenen Mitglieder.
Beim Antreten werden die Biermar-
ken ausgegeben.
Von 8-9 Uhr: Empfang der fälligen
Beiträge. Anschließend **Konzert,**
Kaffestinken für Frauen und
Preisschießen.
Nachmittags von 4 Uhr ab
großer Ball.
Kameraden, erscheinen in Mütze, Ehren-
zeichen und Vereinsabzeichen. Fremde
können durch Mitglieder eingeführt
werden. [4890e]
Es ladet frdl. ein der Vorstand.

Zur Kommunion

empfehle [4994e]
Lackspangen- und Halbschuhe
Eigenes Fabrikat! Beste Qualität!
Billige Preise!
Josef Lökes
Realschulstraße Nr. 1.

Kommunion-Mützen

in erstklassiger Ausführung
zu niedrigsten Preisen bei
Seiferth
Osterstr. 7 gegenüber Hill.

Eine Delikatess!

1a. Matjesheringe
per Stück 20 Pfg.
Neue Kartoffeln
HILL, Bocho
Bekannte Verkaufsstellen. 5%
Jobrosa-
Entleerungssalz
entfernt und verhindert übermäßigen
Fettsatz, schafft reines Blut, regu-
liert den Darm und macht frisch und
gesund. Preis 1.25
Alleinverkauf: **Drogerie Maas**
Osterstr. 22. Ruf 3328.

Das Zeitungs- Interesse bietet die billigste und erfolgreichste Werbemöglich- keit.

Kommunion- geschenke

in Gold, Silber
und bestem Doublé
C. Corthum Inh.: H. Laumann
von bleibendem Wert sind stets
willkommen und bilden noch nach
Jahren eine liebe Erinnerung.
Sie finden solche
In jeder Preislage bei

Sie wollen Lachen!

Dann besuchen Sie
Heute Freitag, Samstag, Sonntag, Montag das
Capitol-Theater

der große Lachslager mit
Harry Liedtke, Fritz Kampers,
Lia Eibenschütz, Maria Paudler

Der Korvetten- Kapitän

(BLAUER JUNGS VON DER MARINE)
mit **HARRY LIEDTKE, MARIA PAUDLER, FRITZ KAMPERS,**
LIA EIBENSCHÜTZ,
MAX EHRLICH, HANS JUNKERMANN

Ein Ton- und Sprechfilm in 10 Akten voll toller
Situationskomik und derbem Wortwitz.

Harry Liedtke . . . forsch wie immer, — Fritz Kampers . . .
urkomisch, — Lia Eibenschütz . . . als verwöhnte Komtesse,
— Maria Paudler . . . als nettes Kammerkätzchen, dazu
schmissig vertonte Lieder, hinreißender Humor, alles was
dazu gehört, um sich köstlich zu amüsieren.

Reiter der Rache

Ein spannender Wildwestfilm in 5 Akten.
Ferner ein Micky-Maus-Kurztonfilm
sowie die zweiaktige Grotteske
Krad am Hochzeitstag
und der Lehrfilm
„Unser Pferd.“

Geöffnet Wochentags von 5 Uhr, Sonntags von 2 Uhr an.
Fahrer, Motorräder werden aufbewahrt.

Zur Kommunion

günstiges Angebot
für die Festtafel

Kaffeeservice von 4.95 an
Tafelservice von 25.- an
Alpaccabestecke von 0.40 an
Weingläser 0.70, 0.55, 0.35
Tortenplatten 2.75 3.90
Tortenheber 0.75
Alum.-Löffel u. Gabeln . . 0.20, 0.15 0.10
Tassen (Zwiebel und Gold) . . 0.25

Ferner Geschenkartikel:

Kommunion-Tassen, Figuren, Kreuze,
Weihkessel, Gebetsbücher, Rosenkränze,
Rosenkranz-Etuis, Schmuckkästen, Kom-
munionbilder, Manicure- u. Frisierkästen
Nähkästen und Körbchen, Taschenuhren,
Marmorbücher, Schreibzeuge usw.

Alles zu bekannt billigen Preisen.
M. Mühlfelder
Bocho, Osterstraße. [4899e]

Lebewohl

das ärztlich empfohlene Mittel gegen
Häuseraugen.

Lebewohl

Häuseraugen-Lebewohl u. Lebewohl-Ballen-
schellen, Blechdose (8 Pflaster) 75 Pfg.
Lebewohl-Fußbad gegen empfindliche Füße
und Fußschweiß. Schachtel (2 Bäder) 50 Pfg.
erhältlich in Apotheken und Drogerien
Sicher zu haben: Dro. Pruns, Nordstr. 22.
Dro. Maas, Osterstr. 22; Stern-Dro. August
Steiner, Markt 2; Ecke Ravardstr.; Drogerie
zum weißen Kreuz Gebr. Steiner, Markt 8;
Mediz.-Drogerie H. Uhlenkotte; in Rhede:
Markt-Drogerie Th. Schilling, Markt 2.

Sensations-Verkauf in Schuhen.

Ich habe ein komplettes Schuhlager spottbillig auf-
gekauft. Die hierbei erzielten Vorteile kommen rest-
los meiner Kundschaft zu Gute. — Ich verkaufe,
solange der Vorrat reicht:

1a. Mädchen-Spangenschuhe 3.90
moderne zweifarbige Modelle 31-35 4.90, 27-30 nur

1a. Mädchen-Lackspangenschuhe 3.90
in besonders schönen Formen 31-35 4.90, 27-30 nur

Damen-Lackspangenschuhe 5.90
Waschlederbrandsohle nur

Braune Herrenhalbschuhe 6.90
nur

Herren-Halbschuhe 3.90
braun und schwarz, Gummi nur

Sehen Sie sich unverbindlich diese Artikel in meinem
Ladenlokal an. Die Ware wird nicht in meinen
Schafensstern gezeigt.

Schuhhaus Leiting

Osterstr. 45-47 — Tel. 2448 — Gegründet 1886.
4928a

FTO

es gibt keine besseren!
Brauchst du Strümpfe, geh zu
Bruno Hirsch

Am Markt Ecke Osterstr.

Zur Kommunion

günstiges Angebot
für die Festtafel

Kaffeeservice von 4.95 an
Tafelservice von 25.- an
Alpaccabestecke von 0.40 an
Weingläser 0.70, 0.55, 0.35
Tortenplatten 2.75 3.90
Tortenheber 0.75
Alum.-Löffel u. Gabeln . . 0.20, 0.15 0.10
Tassen (Zwiebel und Gold) . . 0.25

Ferner Geschenkartikel:

Kommunion-Tassen, Figuren, Kreuze,
Weihkessel, Gebetsbücher, Rosenkränze,
Rosenkranz-Etuis, Schmuckkästen, Kom-
munionbilder, Manicure- u. Frisierkästen
Nähkästen und Körbchen, Taschenuhren,
Marmorbücher, Schreibzeuge usw.

Alles zu bekannt billigen Preisen.
M. Mühlfelder
Bocho, Osterstraße. [4899e]

Lebewohl

das ärztlich empfohlene Mittel gegen
Häuseraugen.

Lebewohl

Häuseraugen-Lebewohl u. Lebewohl-Ballen-
schellen, Blechdose (8 Pflaster) 75 Pfg.
Lebewohl-Fußbad gegen empfindliche Füße
und Fußschweiß. Schachtel (2 Bäder) 50 Pfg.
erhältlich in Apotheken und Drogerien
Sicher zu haben: Dro. Pruns, Nordstr. 22.
Dro. Maas, Osterstr. 22; Stern-Dro. August
Steiner, Markt 2; Ecke Ravardstr.; Drogerie
zum weißen Kreuz Gebr. Steiner, Markt 8;
Mediz.-Drogerie H. Uhlenkotte; in Rhede:
Markt-Drogerie Th. Schilling, Markt 2.

Farm od

Es war so ein
10. 10. . . . erklärte
Verlangen des Staat
behielt. Gerecht fi
klagen vor dem Sch
zwischen: „Taubensch
schlag!“ Dabei nicht
ihm am passendsten
Sch. gefunden zu ha
Taubenschlag!“

Früher, das erga
Sch. Laborant ein
seine Gesundheit zw
da er nichts besseres
auf. Man erzählte s
schlechtesten Hühner
wäre es ein gutes G
auszuheilen, der übrig
Aufschlag von 1 Mar
Solche „Geschäfte“ fo

Auf der anderen
zeitung der Geflügel
Zuchtinnen aus H
Abkammung. Wer
passieren, daß er das
statt seinen Hühne
natürlich Anlaß zu
Staatsanwaltschaft d
truges in die Farm,
Anlagen. Sch. wur
nis verurteilt.

Revolveraffe

Der Täter verlor

Der Arbeiter Heint
straße 35 lauerte am
der Unterführung a
auf und gab, als die
kam, aus einem T
auf sie ab.

Frau Schornhorst
ja m. n. Darauf
sch selbst und brachte
beiden Schwerverletzte
verletzungen davonget
gelteige Krankenhaus
Lebensgefahr zur Zeit
beiden doch sehr ernste

Die Mordkommissi
nach der Untersuchung
Grund der ungeligen
rüttelten Familie
ist. Der Mann ist T
Zeit von seiner Frau
letzte Zeit bei ihren i
auf. Die ruhige Tat
Wohnung ausgeführt.

Die Mehr

R

Zu der vielfach erz
tungen beim Bau der
der Nachbarmittung
rund 1.864.000 Mark.
heute stattfindenden
außerte sich getrennt
A. denauer in einer
erklärte die Notwend
pöten und die Grün
tung des von der
willigten Kredit
trage von 1.864.000 M
daß einmal die Wei
derungen im Bauplan
in den durch Frost ve
habe die Anlage d
im Zusammenhang m
planes seitens der
Währungs Wehrausg
über den vorgelegte
auch die Bezüge d
mann, seien im Vergl
honoren nicht zu be
worden, da die Bauf
nannten Größen ein
Skatuerordnungsverf
gutachtung durch die
worden seien.

Vom Plenum sei
90.000 Mark, die bei
ausgab wurden, und
vorhandenen Gelde
möglich gewesen, auch
folgten. Der Stadter
sei aber von dem B
worden, daß der bew
Tage vor Einweihun
Verwaltung erklärt, d
Mehrbetrag mußte a
Plenum ausgegeben
verrechnen, so daß fe
entsteht. Lediglich d
leistung war es nicht
sammlung rechtzeitig
in Kenntnis zu legen
jet nichts.

Die Mehr

R

Durch Beamte der
im Hagener Wald b

Der

Gebci

Größtes Sp

Landwirtschaftliches.

Die Düngung unserer Weiden im Sommer.

Es ist eine bekannte Tatsache, daß das Futterwachstum auf Weiden und Weiden im Vorommer nicht nur doppelt und dreifach so groß ist als im Späthommer, sondern daß auch die Nährkraft des Futters in den Sommermonaten bedeutend abnimmt. Der Grund für diese Erscheinung ist wohl darin zu suchen, daß der Boden die leichtlöslichen Nährstoffe, die in ihm während der Winter- und Frühjahrsdüngung zugeführt werden, den Grünlandpflanzen im ersten Triebe zur Verfügung stellt, so daß Ende Juni eine Erschöpfung eintritt. Um diesen Mangel auszugleichen, ist man in den letzten

Jahren immer mehr dazu übergegangen, den Schwerpunkt der Düngung der Weiden und Weiden in die Sommermonate zu verlegen. Von ausschlaggebender Bedeutung für den Erfolg in der Weidewirtschaft ist die vielseitige Anwendung wirtschaftseigener Düngemittel. Es hat sich herausgestellt, daß mit Kunstdünger allein auf die Dauer die höchsten Erträge nicht erzielt werden können. Man muß deshalb in intensiven Weidewirtschaften der Gewinnung von reichlichen Stallmistvorräten die größte Aufmerksamkeit schenken. Durch Einrichtung von Tief- und Auffüllkästen, vor allen Dingen auch durch Einrichtung von Misthütten auf den Milchviehweiden, in die reichlich kurzes Stroh gestreut wird, kann noch viel zur Steigerung der Mistherzeugung geschehen. Auch Kompost und Stallmist sollte man stets im Sommer nach dem ersten oder zweiten Abweiden der Weidepöppel ausbreiten. Es ist bekannt, daß die Weidebetreuer auch dort

gerne gähen, wo im Sommer mit Stallmist und Jauche gedüngt wurde, während sie den ersten Futtertrieb dort verschmähen, wo im Frühjahr mit Mist oder Jauche gedüngt worden ist. Die Jauche ist für das Grünland besonders wertvoll, wenn sie während der Sommermonate bei feuchter Witterung aufgebracht werden kann. In den nördlichen Staaten legt man so große Jauchegruben an, daß sie für die Zeit vom Herbst bis 1. Mai ausreichen, um die ganze Winterjauche aufzubewahren. Was den Zeitpunkt der Verwendung künstlicher Düngemittel anlangt, so ist folgendes zu sagen: Der Kalk wird immer vor dem ersten Winterjaucheaufspülung ausgebreitet. Wird er aber allein gestreut, so kann er ebenso wohl im Herbst wie auch im Frühjahr auf das Grünland gebracht werden. Herr Schneider, Kleeberg, hat auch in manchen Jahren in den Sommermonaten mit bestem Erfolg Kalk auf Weiden gestreut. Phosphorsäure und Kalk kann man

im Winter oder Frühjahr oder im Sommer auf den abgeweideten Pöppeln geben. Die leichtlösliche Phosphorsäure im Superphosphat eignet sich für die Sommerdüngung ohne Frage am besten. Am wichtigsten ist es, den richtigen Zeitpunkt für die Stickstoffdüngung des Grünlandes zu treffen. Im allgemeinen wird es sich empfehlen, dem Grünland im Frühjahr vor Beginn des Wachstums höchstens ein Drittel der zugeordneten Stickstoffgabe zu geben, das zweite Drittel im Juni und das letzte Drittel erst im Juli oder August. Für die Sommerdüngung mit Stickstoff erscheint mir der Chilesalpeter recht brauchbar zu sein. Er ist der einzige schnell wirkende Natur-Stickstoffdünger, der außerdem das für die Tierernährung so notwendige Jod enthält.

Dipl.-Ing. Dr. Hoffschulte.



Ein Beispiel: Diesen Einkaufsbeutel, echt Leder, erhalten Sie für 60 einfache Gutscheine.

Sunlight Produkte jetzt so billig!

Auch wertvolle Gutscheine tragen alle Packungen der Sunlight Erzeugnisse; die doppelgroßen Packungen von Lux Seifenflocken und Vim sogar zwei.

Sammeln Sie die Gutscheine! Sie erhalten dafür schöne Gaben. Verlangen Sie den illustrierten Werbegaben-Katalog!

Lux
Seifenflocken
für alle
gute Wäsche

Normalpaket 30 Pfg.
Doppelpaket 50 Pfg.



Vim
zum sparsamen
Putzen und
Scheuern

Normaldose .. 30 Pfg.
Doppeldose .. 50 Pfg.



Sunlight
Seife
für große Wäsche,
für Hand und Haus

Doppelstück .. 30 Pfg.
Gr. Würfel 25 Pfg.



SUNLIGHT GESELLSCHAFT A.G. MANNHEIM-BERLIN

DIE GUTEN SUNLIGHT PRODUKTE



Die Pankgrafen- schlacht in Münster

Großes mittelalterliches Freilichtspiel am Samstag, den 13. Juni, um 15 Uhr auf den Rampeisen am Regildtwall (neben d. Stadt. Badanstalt). Ueber 500 Mitwirkende in historischen Kostümen, altmünsterliche Stadtsoldaten, der Wiedertäuferkönig mit Gefolge, buntes Lagerleben, Majik (Leitz: Obermusikmeister Callarius), Krugspiel, Tanz, großes Kampfspiel zwischen den Pankgrafen und den altmünsterlichen Stadtsoldaten und Gilden (unter Mitwirkung von Solokisten des biesigen Stadttheaters und des Westdeutschen Rundfunks). Bombardement der Altstadt. Einzug der siegreichen Pankgrafen in die Stadt. Abends großes Siegesbankett in der Stadthalle. Sonntag abend großes Volksfest im Schloßgarten.

Regelbahn

Komplette Regelbahn (Bobbe, 9 Karren und 100m. Regel) preiswert zu verkaufen. Off. unt. T 429 an d. Anst. -Berm. der Zeno, Münster.

Freder-Anhänger

75 Tonnen
Ade-Kipper
5 Tonnen
billig
Schliffen G. m. d. D.
Reichlinghausen.
Roonstraße 11.

Schwerhörige

Lassen Sie sich unverbindlich Overhage's

Hörophon

vorführen. Sie werden über die Lautstärke, die Reinheit der Wiedergabe und den niedrigen Preis erstaunt sein.

Preis: Von 36,- RM. an.

Optiker Overhage

Münster i. Westf.,

Prinzpalmarkt 3.

4/16 Opel- Motorgehäuse

zu kaufen gesucht.
Angebote an
H. Soerenberg,
Warendorf.

Achtung!

Die wiederkehrende Gelegenheit! Verkauf v. Zahlungsmitteln.

m. 6 Stk. 480 PS.

Opel-Eimouline

1 1/2 Jahr gefahr., markant in sehr guter Verfassung. Luxusausführung, 4800,- m. Koff. Ankaufsumme 4800,- für 950,- Mk.

Einzelverkauf nur Nr. 81.

Große schwarze langhaarige

Hündin

mit 2 Halsbändern (Dressur u. messinggeschlängelt mit Namen S. Sievers, Lagerbille) in Bremen entlaufen.

Ges. Belohnung abg. S. Sievers, Hefburg.

Gemälde aus Privatbesitz

Slevogt - H.v. Zügel

Gerh. Jansen, Claus Meyer, Hugo Mühlh., W. Schreuer u. a. besonderer Umstände halber außerordentlich preiswert zu verkaufen durch

Kunstsalon

SCHAUMANN/ESSEN

Börsenhaus am Hauptbahnhof, Fernr. 29308

Junge Kunst

Gemälde v. Theo Champron, Bernhard Gärtner, J. Grellert, A. Henrich, Leo Nyssen, Jos. Pieper, Fritz Reuter, Jos. Urbach u. Carl Welsgerber. Plastiken v. Curt Beckmann u. Karl Niestrath.

Bekanntmachung.

Die Gemeindefriede Borkenmühle, bestehend aus 4 Beiziken zur Gesamtgröße von ca. 1436 ha, soll am

Dienstag, den 30. Juni 1931, nachm. 4 Uhr, in der Wirtschaft Keemann, am Bahnhof Borko

für die Zeit vom 1. August 1931 bis zum 31. März 1932 öffentlich meistbietend verpachtet werden.

Die Jagdberechtigung liegt zwischen der Kreisstadt Borken und dem Ausflugsort Borko und zwar an der Bahnstraße Wanne-Borken-Borko-Unterwiesing. Sie enthalten Heide, Sagen, Tannen und Kiefern.

Die Pachtbedingungen werden im Termin bekannt gegeben. Sie können auch vorher bei dem Unterzeichnenden oder auf dem Amte Warbeck-Raestfeld in Borken eingesehen werden.

Borkenmühle, den 9. Juni 1931.

Der Jagdvorsteher: gez. van der Linde.

Volkswohl-Lotterie

Ziehung 17.-23. Juni 1931 -

48.98 Gewinne und 2 Prämien im Werte von RM.

430000

Höchstgewinn auf ein Doppeltos im Werte von RM.

150000

Hauptgewinn auf ein Doppeltos im Werte von RM.

100000

Höchstgewinn auf ein Einzellos im Werte von RM.

75000

usw.

Für alle Gewinne auf Wunsch 90 Prozent bet.

Los 1.-RM., Doppeltos 2.-RM. (Porto u. Liste 40 Pfg. extra). Versand unter Nachnahme.

Anzeigenverw. der Zeno, Münster, Salzstr. 33 a (am Servatiusplatz)

Postcheckkonto Dortmund 20726.

Prima Rheinplätz, Weiß- und Rotwein

v. Edelweiss, bei dort Station, in Lohrstr. v. 35-40 Lit an (Fahrbank) nur 1.70 pro Liter zu 17 Pfg. geg. Nachr. f. d. Nachb. Weinweg G. G. Christmann, Kiedrich (Rheinplatz).

Maß-Anzüge

wenig getragen, von besseren Herrschaften

von 9.-12. Mk. an

Mäntel .. 8.-

Hosen .. 2.-

Stühle .. 2.-

Gez.: .. 2.-

Neue Anzüge .. 22.- Mk. an

Neue Hosen .. 3.50 Mk. an

Neue Kleidungsstücke .. 5.50 Mk. an

Garnaturen, Kleider, von 6.50 Mk. an

Der weiteste Weg lohnt sich zum

Leventhal

Münster i. Westf.,

Jetzt Königsstr. 24

gegenüber der Stadtkirche.

Auswärtige Kunden erhält eine halbe Fahrt vergütet. - Zu erreichen in 3 Min. durch den Verspoel, gegenüber d. Hauptbahnhof.

Das gute Busch-Glas

für Reise und Sport

von Mark 18,- an

C. Gillen Nachf.

Optik - Photo,

Münster i. W., Prinzpalmarkt 20.

Automobil- Interessenten

finden bei uns beim Kauf

gebrauchter Wagen

konkurrenzlose Preise

und Auswahl in Personen-,

Liefer- und Lastwagen.

Weltgünstigste

Zahlungserleichterungen!

Fischer & Co.

GmbH., Münster i. W.,

Bahnhofstr. 48. Tel. 23644

Nordseebad

Dangast i. O.

Das ideale ferienreiche Bad mit vorzüglicher

Wirkung. 2 km langer Sandstrand. Keine

Kurkarte. Prospekt - Fremdenverkehrsamt.

Abtrot trockene

Eichen- Blockware

für Fuß- und Möbel-
werke, 20, 24, 28, 30, 40
und 52 mm stark, wegen
Räumens des Landes
preiswert abzugeben.

F. A. Schiller,
Sägerwerk, Datteln,
Telephon Nr. 41

Drain- röhren

naturnot - säure-
frei - kalkfrei,
sauber u. winkelig,
prompt lieferbar.

Oredener
Tonindustrie GmbH.,
Oreden i. W.

Zeno - Arbeits- und Stellenmarkt

Angebote

Rüchennädchen
für arbeitsfähige herrschaft-
liche Haushalte, in Mün-
ster zum 15. Juni oder
1. Juli gesucht. Gute
Zeugnis u. Empfehlung
erforderlich.
Frau Landwehr-
direktor Dr. Follmer,
Münster i. W.,
Heerdelstraße 15.

Suche f. mein Geschäft-
shaus (Bäckerei), ein
faub, braves, fleißiges
Mädchen
A. 1. Juli. Selbst muß
auch im Haushalt mit
arbeiten können. Off. unt. T 928 an die
Anst.-Berm. der Zeno,
Münster i. W.

Gesuche

Umschreibender sucht
diese Art. Berlin

Stellungs

von 25-30 Jahren.
Selbst muß gel. und
vertr. abh. und bereit
sein, kleine Hausarbeit
mit zu verrichten.
Off. unt. T 480 an die
Anst.-Berm. der Zeno,
Münster i. W.

Umschreibender sucht
diese Art. Berlin

Umschreibender sucht
diese Art. Berlin

Umschreibender sucht
diese Art. Berlin

Umschreibender sucht
diese Art. Berlin

Umschreibender sucht
diese Art. Berlin

Umschreibender sucht
diese Art. Berlin

Umschreibender sucht
diese Art. Berlin

Umschreibender sucht
diese Art. Berlin

Umschreibender sucht
diese Art. Berlin

Umschreibender sucht
diese Art. Berlin

Umschreibender sucht
diese Art. Berlin

Umschreibender sucht
diese Art. Berlin

Umschreibender sucht
diese Art. Berlin

Umschreibender sucht
diese Art. Berlin

Umschreibender sucht
diese Art. Berlin

Umschreibender sucht
diese Art. Berlin

Umschreibender sucht
diese Art. Berlin

Umschreibender sucht
diese Art. Berlin

Umschreibender sucht
diese Art. Berlin

Umschreibender sucht
diese Art. Berlin

Umschreibender sucht
diese Art. Berlin

Umschreibender sucht
diese Art. Berlin

Umschreibender sucht
diese Art. Berlin

Kath.

Wachsen, vom Lande,
lucht Stellung in klein,
ruhig Haushalt. Selbst,
war schon im bürgerl.
Haush. tätig und ist in
allen Arbeiten erfahren.
Gute Behandlung erw.
Münster bevorzugt.
Off. unt. T 12 an d.
Anst.-Berm. der Zeno,
Münster.

Junger Buchhalter

21 J., verheiratet in Ste-
nographie u. Schreibm.
lucht zum 1. 8. 31, evtl.
auch früher, passende
Stellung.
Off. unt. Nr. 2004 an
Anst.-Berm. der Zeno,
Münster.

Streblamer kath.

Landwirtschaftsohn

lucht zu bald oder zum
1. 7. Stellung bei Ver-
mittlung nicht und Ge-
halt. Selbst ist mit all.
landwirtschaftlichen Ar-
beiten und Maschinen
durchaus vertraut und
verfügt über la. Zeug-
nisse u. Empfehlung.
Off. unt. Nr. 21 an die
Kübelnhauser Zeno.

lucht zu bald oder zum
1. 7. Stellung bei Ver-
mittlung nicht und Ge-
halt. Selbst ist mit all.
landwirtschaftlichen Ar-
beiten und Maschinen
durchaus vertraut und
verfügt über la. Zeug-
nisse u. Empfehlung.
Off. unt. Nr. 21 an die
Kübelnhauser Zeno.

lucht zu bald oder zum
1. 7. Stellung bei Ver-
mittlung nicht und Ge-
halt. Selbst ist mit all.
landwirtschaftlichen Ar-
beiten und Maschinen
durchaus vertraut und
verfügt über la. Zeug-
nisse u. Empfehlung.
Off. unt. Nr. 21 an die
Kübelnhauser Zeno.

lucht zu bald oder zum
1. 7. Stellung bei Ver-
mittlung nicht und Ge-
halt. Selbst ist mit all.
landwirtschaftlichen Ar-
beiten und Maschinen
durchaus vertraut und
verfügt über la. Zeug-
nisse u. Empfehlung.
Off. unt. Nr. 21 an die
Kübelnhauser Zeno.

lucht zu bald oder zum
1. 7. Stellung bei Ver-
mittlung nicht und Ge-
halt. Selbst ist mit all.
landwirtschaftlichen Ar-
beiten und Maschinen
durchaus vertraut und
verfügt über la. Zeug-
nisse u. Empfehlung.
Off. unt. Nr. 21 an die
Kübelnhauser Zeno.

lucht zu bald oder zum
1. 7. Stellung bei Ver-
mittlung nicht und Ge-
halt. Selbst ist mit all.
landwirtschaftlichen Ar-
beiten und Maschinen
durchaus vertraut und
verfügt über la. Zeug-
nisse u. Empfehlung.
Off. unt. Nr. 21 an die
Kübelnhauser Zeno.

lucht zu bald oder zum
1. 7. Stellung bei Ver-
mittlung nicht und Ge-
halt. Selbst ist mit all.
landwirtschaftlichen Ar-
beiten und Maschinen
durchaus vertraut und
verfügt über la. Zeug-
nisse u. Empfehlung.
Off. unt. Nr. 21 an die
Kübelnhauser Zeno.

lucht zu bald oder zum
1. 7. Stellung bei Ver-
mittlung nicht und Ge-
halt. Selbst ist mit all.
landwirtschaftlichen Ar-
beiten und Maschinen
durchaus vertraut und
verfügt über la. Zeug-
nisse u. Empfehlung.
Off. unt. Nr. 21 an die
Kübelnhauser Zeno.

lucht zu bald oder zum
1. 7. Stellung bei Ver-
mittlung nicht und Ge-
halt. Selbst ist mit all.
landwirtschaftlichen Ar-
beiten und Maschinen
durchaus vertraut und
verfügt über la. Zeug-
nisse u. Empfehlung.
Off. unt. Nr. 21 an die
Kübelnhauser Zeno.

lucht zu bald oder zum
1. 7. Stellung bei Ver-
mittlung nicht und Ge-
halt. Selbst ist mit all.
landwirtschaftlichen Ar-
beiten und Maschinen
durchaus vertraut und
verfügt über la. Zeug-
nisse u. Empfehlung.
Off. unt. Nr. 21 an die
Kübelnhauser Zeno.

lucht zu bald oder zum
1. 7. Stellung bei Ver-
mittlung nicht und Ge-
halt. Selbst ist mit all.
landwirtschaftlichen Ar-
beiten und Maschinen
durchaus vertraut und
verfügt über la. Zeug-
nisse u. Empfehlung.
Off. unt. Nr. 21 an die
Kübelnhauser Zeno.

lucht zu bald oder zum
1. 7. Stellung bei Ver-
mittlung nicht und Ge-
halt. Selbst ist mit all.
landwirtschaftlichen Ar-
beiten und Maschinen
durchaus vertraut und
verfügt über la. Zeug-
nisse u. Empfehlung.
Off. unt. Nr. 21 an die
Kübelnhauser Zeno.

lucht zu bald oder zum
1. 7. Stellung bei Ver-
mittlung nicht und Ge-
halt. Selbst ist mit all.
landwirtschaftlichen Ar-
beiten und Maschinen
durchaus vertraut und
verfügt über la. Zeug-
nisse u. Empfehlung.
Off. unt. Nr. 21 an die
Kübelnhauser Zeno.

lucht zu bald oder zum
1. 7. Stellung bei Ver-
mittlung nicht und Ge-
halt. Selbst ist mit all.
landwirtschaftlichen Ar-
beiten und Maschinen
durchaus vertraut und
verfügt über la. Zeug-
nisse u. Empfehlung.
Off. unt. Nr. 21 an die
Kübelnhauser Zeno.

lucht zu bald oder zum
1. 7. Stellung bei Ver-
mittlung nicht und Ge-
halt. Selbst ist mit all.
landwirtschaftlichen Ar-
beiten und Maschinen
durchaus vertraut und
verfügt über la. Zeug-
nisse u. Empfehlung.
Off. unt. Nr. 21 an die
Kübelnhauser Zeno.

lucht zu bald oder zum
1. 7. Stellung bei Ver-
mittlung nicht und Ge-
halt. Selbst ist mit all.
landwirtschaftlichen Ar-
beiten und Maschinen
durchaus vertraut und
verfügt über la. Zeug-
nisse u. Empfehlung.
Off. unt. Nr. 21 an die
Kübelnhauser Zeno.

lucht zu bald oder zum
1. 7. Stellung bei Ver-
mittlung nicht und Ge-
halt. Selbst ist mit all.
landwirtschaftlichen Ar-
beiten und Maschinen
durchaus vertraut und
verfügt über la. Zeug-
nisse u. Empfehlung.
Off. unt. Nr. 21 an die
Kübelnhauser Zeno.

lucht zu bald oder zum
1. 7. Stellung bei Ver-
mittlung nicht und Ge-
halt. Selbst ist mit all.
landwirtschaftlichen Ar-
beiten und Maschinen
durchaus vertraut und
verfügt über la. Zeug-
nisse u. Empfehlung.
Off. unt. Nr. 21 an die
Kübelnhauser Zeno.

lucht zu bald oder zum
1. 7. Stellung bei Ver-
mittlung nicht und Ge-
halt. Selbst ist mit all.
landwirtschaftlichen Ar-
beiten und Maschinen
durchaus vertraut und
verfügt über la. Zeug-
nisse u. Empfehlung.
Off. unt. Nr. 21 an die
Kübelnhauser Zeno.

lucht zu bald oder zum
1. 7. Stellung bei Ver-
mittlung nicht und Ge-
halt. Selbst ist mit all.
landwirtschaftlichen Ar-
beiten und Maschinen
durchaus vertraut und
verfügt über la. Zeug-
nisse u. Empfehlung.
Off. unt. Nr. 21 an die
Kübelnhauser Zeno.

lucht zu bald oder zum
1. 7. Stellung bei Ver-
mittlung nicht und Ge-
halt. Selbst ist mit all.
landwirtschaftlichen Ar-
beiten und Maschinen
durchaus vertraut und
verfügt über la. Zeug-
nisse u. Empfehlung.
Off. unt. Nr. 21 an die
Kübelnhauser Zeno.

lucht zu bald oder zum
1. 7. Stellung bei Ver-
mittlung nicht und Ge-
halt. Selbst ist mit all.
landwirtschaftlichen Ar-
beiten und Maschinen
durchaus vertraut und
verfügt über la. Zeug-
nisse u. Empfehlung.
Off. unt. Nr. 21 an die
Kübelnhauser Zeno.

lucht zu bald oder zum
1. 7. Stellung bei Ver-
mittlung nicht und Ge-
halt. Selbst ist mit all.
landwirtschaftlichen Ar-
beiten und Maschinen
durchaus vertraut und
verfügt über la. Zeug-
nisse u. Empfehlung.
Off. unt. Nr. 21 an die
Kübelnhauser Zeno.

lucht zu bald oder zum
1. 7. Stellung bei Ver-
mittlung nicht und Ge-
halt. Selbst ist mit all.
landwirtschaftlichen Ar-
beiten und Maschinen
durchaus vertraut und
verfügt über la. Zeug-
nisse u. Empfehlung.
Off. unt. Nr. 21 an die
Kübelnhauser Zeno.

lucht zu bald oder zum
1. 7. Stellung bei Ver-
mittlung nicht und Ge-
halt. Selbst ist mit all.
landwirtschaftlichen Ar-
beiten und Maschinen
durchaus vertraut und
verfügt über la. Zeug-
nisse u. Empfehlung.
Off. unt. Nr. 21 an die
Kübelnhauser Zeno.

lucht zu bald oder zum
1. 7. Stellung bei Ver-
mittlung nicht